



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Martinianus.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Martinianus.

Aus seiner Vaterstadt Cäsarea floh der achtzehnjährige Jüngling in die Einöde, um den Fallstricken der Welt zu entrinnen, und sein Ruhm verbreitete sich. Zoe, eine Buhldirne, nahm sich vor, ihn zu verlocken, kleidete sich als Bettlerin, wird in der Zelle freundlich aufgenommen. Fast wäre ihr das Vorhaben gelungen, als sie am andern Morgen in reicher Kleidung und Schönheit da stand. Martinianus aber, des höllischen Feuers eingedenk, zündete ein Feuer an, warf sich in die Gluth, und dieser Anblick bekehrte die unkeusche Zoe. Hergestellt von den Brandwunden fand nun Martinianus mit Hülfe eines Fischers ein unbewohntes Eiland, lebte mehrere Jahre daselbst ungestört in heiligen Uebungen. Eines Tages erhob sich ein gewaltiger Sturm, warf und brach an den Klippen ein Schiff, von welchem Niemand übrig blieb, als ein schönes Mädchen. Sie fleht um Hülfe, diese wird gewährt; aber der entschlossene Jüngling stürzt sich sogleich in's Meer, der neuen Versuchung auszuweichen. Delphine nahen, und der fromme Jüngling gelangt heil an's entgegengesetzte Ufer. Von jetzt an beschließt er, der unsichern Einöde nicht mehr zu vertrauen, und als Bettler zieht er durch die Welt. Nach einigen Jahren beschwerlichen Umherziehens stirbt er zu Athen. Dargestellt wird der Heilige als Einsiedler auf einem Meerfelsen.

Es giebt auch einen h. Martinianus in der Legende des h. Petrus. Der Apostelfürst saß zu Rom auf den Tod im Kerker, Martinianus als Soldat mußte ihn bewachen, und er bekehrte sich. Da es an Wasser zur Taufe fehlte, der Kerker aber Felsgrund war, so schlug der Apostelfürst auf den Stein, und eine reichliche Quelle sprudelte hervor. Dieser Vorgang wird auch in der Darstellung des Heiligen mit abgebildet, und dem Petrus nach ältester Christensitte der Apostel Paulus beigelegt.

St. Martinus, Bischof,

einer der berühmtesten Heiligen Abendlands, den Aposteln gleich, wie schon sein Zeitgenosse Sulpitius Severus sagt, aus Ca-